



## SPD begeistert von Rheinland-Pfalz-Tag

### Künftige Veranstaltungskonzepte überdenken

„Der Rheinland-Pfalz-Tag wird in der Geschichte Alzeys einen bedeutenden Platz einnehmen. Es war ein einmaliges Fest, das perfekt organisiert war und die Menschen begeistert hat“, erklärt der Alzeyer SPD-Vorsitzende Heiko Sippel nach einer Sitzung des SPD-Vorstandes. Allenthalben gäbe es nur Lob und Anerkennung für die exzellente Vorbereitung und das herausragende Engagement insbesondere auch der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. „Das war beste Werbung für Alzey und den Schwung sollten wir nutzen“, so Sippel. Der SPD-Vorstand spricht sich dafür aus, die Konzepte für die großen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Winzerfest oder Christkindchesmarkt, zu überdenken und die positiven Erfahrungen des Rheinland-Pfalz-Tages einfließen zu lassen. Denkbar seien auch zusätzlich kleinere Events. So habe sich die Einbindung des Stadthallenparkplatzes, des Schlossparks oder auch des Sickingenparkplatzes als Volltreffer erwiesen. Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Stephanie Kramer, stimmte zu, dass man sich hierüber in den Gremien Gedanken machen sollte, ohne jetzt etwas vorschnell zu beschließen. Als neues Markenzeichen der Stadt habe sich das Roßmarktpferd „Max“ erwiesen. Die Aufmerksamkeit im Stadtbild mit den Werbeaufstellern und der Darstellung in Broschüren habe sich ebenfalls als sympathischer „Hingucker“ imagebildend ausgewirkt. Max solle daher nach



dem Vorschlag der SPD auch in Zukunft in der Stadtwerbung und auch im Stadtbild eine wichtige Rolle spielen. Nicht zuletzt sollte die Stadt das ehrenamtliche Engagement weiter fördern und unterstützen. „Es ist klasse, dass sich so viele Helferinnen und Helfer am Rheinland-Pfalz-Tag beteiligt haben“, unterstreicht Kramer. Die SPD-Fraktion hat in der letzten Stadtratssitzung deshalb die Gründung einer überparteilichen Arbeitsgruppe unter Einbeziehung interessierter Bürgerinnen und Bürger beantragt, um die vielfältigen Ideen zu bündeln und den Erfolg des Rheinland-Pfalz-Tages für die Zukunft nutzbar zu machen.



## Angebote für Bauwillige schaffen

### SPD-Fraktion beantragt Ausweisung eines neuen Baugebietes in Alzey

Die zeitnahe Ausweisung eines weiteren Bauabschnitts im Neubaugebiet „Am Mauchenheimer Weg“ in Alzey hat die SPD-Fraktion in der jüngsten Sitzung des Stadtrates beantragt. Einmütig votierte das Gremium für die Schaffung des neuen Angebotes für Bauwillige. „Für junge Familien ist es derzeit schwer, in Alzey einen Bauplatz zu bekommen, da keine städtischen Grundstücke mehr zur Verfügung stehen. Der Bedarf ist unter anderem aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus sehr groß. Die wenigen noch vorhandenen Baulücken befinden sich überwiegend in privater Hand und stehen größtenteils nicht zum Verkauf. Damit Bauwillige nicht in andere Gemeinden abwandern, müssen dringend Angebote geschaffen werden“, betont Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer. Nicht zuletzt deshalb habe die Koalition aus FWG und SPD bereits vor einigen Monaten einen Antrag auf Einrichtung eines Einheimischenmodells gestellt. Durch das veränderte Wohnverhalten der Bürgerinnen und Bürger sei auch unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung der Bedarf an Wohnfläche durchaus gegeben. Es gebe viele Gründe, die man anführen könnte, wenn es um die

Frage geht, ob die Stadt Bauland ausweisen soll oder nicht. Einer davon sei die künftige Auslastung der kommunalen Infrastruktur, wie Kindergärten und Schulen. „Da die Gemeinde keine Handhabe hat, private Grundstücksbesitzer veranlassen zu können, ihre Grundstücke an Bauwillige zu verkaufen, beantragen wir die Ausweisung eines weiteren Bauabschnitts im Neubaugebiet „Am Mauchenheimer Weg“, bekräftigt Kramer. Darüber hinaus soll auch die Baulandentwicklung in den Stadtteilen in den Blick genommen werden. Die SPD-Fraktion schlägt die kurzfristige Erarbeitung einer Planung für den dritten Bauabschnitt und entsprechende Diskussion im zuständigen Fachausschuss inklusive Festlegung einer Zeitplanung vor. Unter Berücksichtigung der bestehenden Probleme im zweiten Bauabschnitt sollten hierbei auch die Vorgaben des Bebauungsplans kritisch überprüft und nicht zwingend erforderliche Vorgaben möglichst gestrichen oder reduziert werden. Aufgrund der gebotenen Eile fordern die Sozialdemokraten, die zur Schaffung des neuen Baugebietes erforderlichen finanziellen Mittel in der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 zu berücksichtigen.

# Die Polizei verdient Lob und Anerkennung

**SPD-Fraktion informiert sich bei Polizeiinspektion Alzey über Aufgaben / Mdl Heiko Sippel sagt Unterstützung zu**

Die vielfältigen Aufgabenfelder der Polizeiinspektion Alzey bei knapper personeller Ausstattung standen im Mittelpunkt eines Besuchs der SPD-Fraktion in der Dienststelle. Der Leiter der Polizeiinspektion, Erster Polizeihauptkommissar Kurt Fuchs und dessen Stellvertreter, Polizeihauptkommissar Ingo Seibel, begrüßten die Gäste herzlich. Gerne berichteten die erfahrenen Mitarbeiter über Struktur und Aufgabenfelder. Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Alzey erstreckt sich auf die Stadt Alzey sowie die Verbandsgemeinden Alzey-Land, Westhofen, Wörrstadt und Wöllstein und umfasst insgesamt 56 Gemeinden mit circa 96 000 Einwohnern. Bedingt durch die große Fläche des Dienstbezirkes wurde aus einsatztaktischen Erwägungen eine Unterteilung vorgenommen und in Wörrstadt für den nördlichen Teil des Dienstbezirkes eine Polizeiwache zur Aufgabenwahrnehmung in den Verbandsgemeinden Wörrstadt und Wöllstein eingerichtet.

„Die Bedeutung der polizeilichen Arbeit der Polizeiinspektion Alzey wird unter anderem auch durch die Lage der Region im Einzugsbereich des Rhein-Main-Gebietes und den damit einhergehenden Kriminalitätserscheinungen geprägt. Darüber hinaus ist durch die verkehrsgeographische Lage des Dienstbezirkes an der Schnittstelle der Bundesautobahn A 63 und der international bedeutsamen Transitroute A 61 eine gesteigerte, auch überörtliche, Kriminalität zu verzeichnen“, betonte Ingo Seibel, dessen Schwerpunktaufgabe die Aufklärung der zahlreichen Wohnungseinbrüche im Alzeyer Land ist. Diese werden häufig durch Banden verübt und finden mittlerweile nicht mehr nur in den Wintermonaten, sondern ganzjährig statt. Zudem betreut die Polizeiinspektion Alzey in ihrem Dienstbezirk zwei besondere Objekte. In Wöllstein befindet sich die Justizvollzugsanstalt Rohrbach und in der Stadt Alzey die Rheinhesenfachklinik mit einer geschlossenen forensischen Abteilung. Der zuletzt stattgefundene Ausbruch habe gezeigt, wie sicherheitsrelevant der Bereich ist.



Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion, Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer, Landtagsabgeordneter Heiko Sippel u. die Erste Beigeordnete der Stadt Alzey, Nicole Sommer-Kundel mit dem Leiter der PI Alzey, Kurt Fuchs u. seinem Stellvertreter Ingo Seibel sowie zwei Polizistinnen.

Herzlich dankte Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer für den freundlichen Empfang und die interessanten Informationen zur Situation der Polizei sowie deren zahlreiche Aufgaben. Die überdurchschnittliche Aufklärungsquote zeige, dass die Polizei in Alzey hervorragende Arbeit leiste. „Sie verdienen Lob und Anerkennung“, unterstreicht Kramer.

Landtagsabgeordneter Heiko Sippel freute sich über den regelmäßig stattfindenden Kontakt und sicherte seine weitere Unterstützung, insbesondere bei der Personalausstattung, zu. Das Land bilde mit 500 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten pro Jahr auf Rekordniveau aus, um die Personalsituation vor Ort trotz hoher Pensionsabgänge zu verbessern. Auch in die Sicherheitsausstattung wurden Millionenbeträge investiert und Verwaltungsmitarbeiter zur Entlastung der Polizeikräfte eingestellt. „Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat für unsere politische Arbeit in Rheinland-Pfalz höchste Priorität“, so Heiko Sippel, „auf unsere Polizei ist absolut Verlass.“

## Kinder brauchen Plätze

**SPD unterstützt Kita-Ausbau**

Die Alzeyer SPD macht sich seit vielen Jahrzehnten für den Ausbau von ausreichenden Plätzen in den Kindertagesstätten und für eine gute Betreuung in den Kitas stark. Mit dem Neubau des von der SPD angeregten „Haus des Kindes“ und der Kita im Neubaugebiet „Mauchenheimer Weg“ wurden zwei weitere moderne Einrichtungen geschaffen, die den Kindern und Erzieherinnen optimale räumliche Bedingungen bieten.

Alzey bleibt für Familien ein attraktiver Standort. Nicht zuletzt durch weiteren Zuzug steigt die Kinderzahl und damit der Bedarf an ausreichenden Betreuungsmöglichkeiten. Nach einer Berechnung des Jugendamtes sind deshalb weitere neue Gruppen erforderlich. Die Alzeyer SPD spricht sich dafür aus, den Bedarf kurzfristig zu decken, um dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Attraktivität der Stadt zu fördern. „Wir



unterstützen deshalb die Verwaltung darin, Anbaumöglichkeiten an bestehende Kitas und weitere Zwischenlösungen zu untersuchen“, stellt die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Stephanie Kramer, fest, „wichtig ist es uns, dass wir relativ bald zu Entscheidungen kommen und wir nachhaltig investieren können.“ Sollte sich ein langfristiger Mehrbedarf abzeichnen, schließt die SPD-Fraktion auch den Bau einer neuen Kindertagesstätte nicht aus, da bestehende Kitas durch Anbauten auch aus pädagogischen Gründen nicht zu groß werden sollten.

# Erstes Sommerkonzert im Schlosspark lockt zahlreiche Besucher

## SPD hält ihr Versprechen

Sommer, Sonne und gute Musik – drei Dinge, die nicht besser zusammen passen könnten. Um Spaß und Kultur zusammenzuführen, hat der SPD-Ortsverein nach mehreren Jahrzehnten die frühere Tradition der Sommerkonzerte im Schlosspark wieder aufleben lassen. Über 200 Besucher erschienen, um gemeinsam bei einem kleinen Umtrunk und strahlendem Sonnenschein der Jazz and Rock Unit der Kreismusikschule Alzey-Worms zuzuhören. Von Funk und Jazz bis hin zu modernen Liedern – die junge Truppe bestehend aus elf Musikern, von denen ein Mitglied entschuldigt fehlte, verbreitete mit viel Rhythmus und kraftvollen Stimmen, schon nahezu eine Festivalstimmung.

„Wir haben ein Sommerkonzert und wir sind glücklich darüber. In Anbetracht des Wetters der letzten Wochen, hatten wir schon Angst, dass es eher zum Platzregenkonzert wird“, scherzt MdL Heiko Sippel, der die Veranstaltung moderiert. Die Reihen sind gut gefüllt und immer mehr Menschen strömen auf den Park, angezogen von den furiosen Klängen der Jazz and Rock Unit. „Wir als SPD kümmern uns seit langem um den Park und man sieht: Er ist viel schöner geworden“, freut sich Sippel. Gemeinsam mit den Anwohnern sei die Idee der Wiederbelebung der Sonntagskonzerte geboren und nun umgesetzt worden.

Die Stimmung ist gut. Im Takt wippende Köpfe und Füße sind zu sehen. Einige Zuschauer tanzen direkt vor der Bühne. Kinder spielen auf dem Platz, ganz ungezwungen und in fröhlicher

Atmosphäre. Mit Wein, Sekt oder auch Cola stoßen die Anwesenden an und genießen den sonnigen Vormittag, wie sie wollen: Entweder im direkten Sonnenschein oder im Schatten der Bäume, die den Schlosspark umsäumen. Dagmar Gau besucht das Konzert und ist begeistert. „Die Band ist super und die Atmosphäre ist sehr schön. Das Wetter hält und der Park ist toll. Ich dachte zuerst es sei im Schlosshof, aber ich muss sagen der Schlosspark ist auch sehr attraktiv. Ich würde auf jeden Fall wiederkommen“, berichtet sie. Auch Jutta Martin teilt die Euphorie und betont: „Ich finde es schön, dass es von der Bevölkerung so gut angenommen wird. Die Atmosphäre ist schön und diese Konzerte rücken schöne Plätze in Alzey in den Vordergrund.“

Wird dieses Konzert nun eine einmalige Sache bleiben? Wohl kaum. „Der Schlosspark soll wiederbelebt werden. Es ist ein tolles Ambiente und die Rückmeldungen der Gäste sind überaus positiv“, sagt Heiko Sippel, „die Akustik ist gut – gepaart mit dem Sommer und einem Gläschen Wein passt das wunderbar zusammen.“



# „Wir haben Euch viel zu verdanken“

## SPD ehrt Kurt Neumann und Hansjochem Schrader

Zu einer Feierstunde trafen sich Mitglieder und Freunde der Alzeyer SPD im Weingut Stock. Aus Anlass ihrer 60jährigen SPD-Mitgliedschaft ehrte der Ortsverein die beiden Kommunalpolitiker Kurt Neumann und Hansjochem Schrader. „Heute ist ein ganz besonderer Tag für die SPD Alzey. Wir feiern ein stolzes Jubiläum und können zwei hochverdiente Genossen ehren“, stellte der Alzeyer SPD-Vorsitzende Heiko Sippel zu Beginn fest. Als Überraschungsgast konnte Sippel den Ehrenvorsitzenden der SPD Rheinland-Pfalz und Ministerpräsidenten a.D., Kurt Beck, in Alzey willkommen heißen.

Beck stellte das politische Wirken der beiden Geehrten heraus: „Ihr habt durch Euer klares Eintreten für Demokratie und Freiheit ein Vorbild an Haltung und Geradlinigkeit gegeben“, so Beck, „Eure politische Arbeit war stets von Weitblick, Beharrlichkeit und dem Eintreten für das Gemeinwohl geprägt.“ Gerade in der gegenwärtigen Zeit des aufkeimenden Rechtspopulismus bedarf es einer eindeutigen Grundhaltung zur Bewahrung unserer Demokratie, zur Stärkung des europäischen Friedengedankens und dem Eintreten für soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. „Ihr habt die sozialdemokratischen Werte überzeugend vertreten und vorgelebt.“

Kurt Neumann war von 1972-1988 Vorsitzender der Alzeyer SPD. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung wurde er danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Über 23 Jahren hinweg fungierte Neumann als ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Alzey und hat sich als Baudezernent im Miteinander mit dem

damaligen Bürgermeister Walter Zuber einen Namen gemacht. Viele weitere Jahre war er Mitglied des Stadtrates und des Kreistages sowie von 1982 bis 1987 auch Landtagsabgeordneter.

Hansjochem Schrader, der 1956 damals im Alter von 16 Jahren in die SPD eingetreten ist, wurde in jungen Jahren nach seinem Jura-Studium und ersten Berufserfahrungen, unter anderem als Persönlicher Referent des Mainzer OB Jockel Fuchs, zum Bürgermeister seiner Heimatstadt Ingelheim gewählt. 1988 folgte der Wechsel in das Amt des Landrates im Kreis Alzey-Worms, das er bis 2004 inne hatte. Heiko Sippel, der seinerzeit sein Persönlicher Referent in der Kreisverwaltung war, erinnert sich: „Ich war beeindruckt von der Führungsstärke, dem politischen Geschick sowie vom Erinnerungsvermögen und dem rhetorischen Talent. Hansjochem Schrader hat den Landkreis sehr positiv geprägt und nach vorne gebracht.“

„Wir haben euch beiden sehr viel zu verdanken“, unterstrich Heiko Sippel. Als äußeres Zeichen der Anerkennung erhielten die Geehrten neben dem selten vergebenen Ehrenbrief und einer Urkunde auch die Willy-Brandt-Medaille für herausragende Verdienste.



# „Alzeyer Osten“ aufwerten

## Förderprogramm „Soziale Stadt“ fortsetzen

Die SPD-Stadtratsfraktion möchte den Alzeyer Osten für die Bürgerinnen und Bürger attraktiver gestalten und das Stadtquartier stärken. Deshalb hat sie sich nach Abschluss des Förderprogramms „Soziale Stadt“ im Alzeyer Westen (Erweiterung und Umgestaltung des Spiel- und Freizeitgeländes am Herdry) für eine Fortsetzung des Programms im „Alzeyer Osten“ entschieden.

Über die Aufnahme in das Förderprogramm, bei dem es sich um ein Städtebau-Programm der Bundesrepublik Deutschland handelt, welches finanzielle Mittel für die Gestaltung öffentlicher Räume in Gemeinden bereitstellt, entscheidet eine Behörde, der zunächst in groben Zügen das Projekt vorgestellt werden muss.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat die Erstellung dieses Grobkonzeptes beantragt und dafür gesorgt, dass ein Experte die Ideen zur Gestaltung des „Alzeyer Ostens“ in der letzten Stadtratssitzung vorgestellt hat. Dem Antrag der SPD wurde daraufhin von allen Stadtratsmitgliedern einstimmig zugestimmt. Das Grobkonzept soll nun unter Beteiligung des Experten Herrn Dr. Fries auf den Weg gebracht werden. Welche Maßnahmen schließlich konkret umgesetzt werden können entscheidet sich jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt. So ist beispielsweise die Sanierung der Turnhalle Nibelungenschule, die Neugestaltung eines Spielplatzes oder auch der Bau einer weiteren Kindertagesstätte denkbar.



Die SPD-Stadtratsfraktion nach ihrer Klausurtagung im April 2016: Frank Müller, Julia Loos, Dr. Ralf Loos, Werner Steinmann, Simone Stier, Dirk Regner, Stephanie Kramer, die Beigeordnete Nicole Sommer-Kundel, Jürgen Kundel u. Heiko Sippel. Es fehlt Klaus Korffmann.

TERMINE • TERMINE • TERMINE •

# „Wie wir im Alter wohnen wollen“

## SPD lädt zum Gespräch ein

Immer mehr Menschen stellen sich die Frage: „Wie will ich im Alter leben und wohnen, wenn es vielleicht gesundheitliche Probleme gibt oder das Einfamilienhaus zu groß geworden ist? Wie können an Demenz erkrankte Menschen würdevoll betreut werden? Welche altersgerechten Wohnformen gibt es darüber hinaus, wenn ich auf Hilfe angewiesen bin oder einfach unter Menschen bleiben möchte?“



Die Alzeyer SPD möchte hierzu im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ mit Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Experten und Planern ins Gespräch kommen, um für die Stadt Alzey und Umgebung neue Konzepte anzustoßen. Das Gespräch findet statt am

**Freitag, dem 09. September, um 16.00 Uhr im Saal der Gaststätte „Alte Post“, Roßmarkt in Alzey.**

Zu Beginn wird Frau Berit Herger, Referentin der Landesberatungsstelle „Neues Wohnen Rheinland-Pfalz“, in das Thema einführen und Beispiele aus Rheinland-Pfalz aufzeigen. Danach geht es in Kleingruppen um Wünsche und Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Anschluss an die Veranstaltung, die gegen 18.00 Uhr beendet sein wird, besteht die Möglichkeit, ein gelungenes Projektfür eine neue Wohnform in der Pfalz zu besichtigen.

Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Infos und Anmeldung über das SPD-Büro: Tel. 06731/55577 oder per E-Mail: info@spd-alzey.de

*Und noch ein Termin:*



# Erweiterung und Sanierung unterstützen

## SPD-Fraktion zu Gast im Alzeyer JuKu

Informationen über Angebote des Alzeyer Jugend- und Kulturzentrums (JuKu) und deren Nutzung sowie Möglichkeiten der Optimierung der Räumlichkeiten und die Konzeption der Einrichtung standen im Mittelpunkt eines Besuchs der SPD-Fraktion im JuKu. Gemeinsam mit der Ersten Beigeordneten der Stadt Alzey, Nicole Sommer-Kundel, nutzen die Gäste die Gelegenheit zum Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und besichtigten die Räume des Hauses. JuKu-Leiter Peter Baumgärtner informierte gemeinsam mit seinem Team über die vielfältigen Angebote und erläuterte die Möglichkeiten eines Ausbaus des Dachgeschosses und der Kellerräume. Der Ausbau des bisher als Lagerfläche genutzten Dachgeschosses eröffne attraktive Möglichkeiten zur Erweiterung des Angebots.

Als Kraftraum und Proberaum fungieren derzeit die Kellerräume, dies befindet sich in einem maroden Zustand. Baumgärtner betonte, dass Lärm und Enge die Arbeit der unterschiedlichen Gruppen im JuKu behindere. Der Ausbau neuer Räume biete beispielsweise der Gruppe „Hausaufgabenhilfe“ die Möglichkeit, Lerngruppen zu bilden, die sich in einer ruhigeren Atmosphäre weitaus besser auf den Lernstoff konzentrieren könnten, als bisher im großen Raum im Erdgeschoss mit der dort bestehenden Geräuschkulisse. Derzeit besuchen täglich etwa 30 Kinder und deren Mütter die Hausaufgabenhilfe im JuKu. Rund 80 Kinder nutzen die Einrichtung während des „Offenen Treffs“.

Wichtiges Anliegen des JuKu-Teams sei es, Angebote für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren anzubieten. Berufstätigen wie auch alleinerziehenden Eltern falle es oft sehr schwer, ein zuverlässiges Betreuungsangebot zu finden. Dies sei die Sparte, die das JuKu nach einem Umbau verstärkt anbieten könne. Auch die Angebote im Offenen Jugendbereich ab 13 Jahren würden vom erweiterten Raumangebot profitieren. Nicole Sommer-Kundel betonte, dass darüber hinaus Mitarbeiter der Schul- und Kita-Sozialarbeit sowie der Sprachförderung in Kitas neue Räumlichkeiten im JuKu für Fachgespräche nutzen könnten.



Eine Erweiterung des Angebots sei aufgrund der starken Nachfrage seitens der Bürgerinnen und Bürger unablässig. SPD-Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer würdigte die engagierte und wichtige Tätigkeit des Juku-Teams sowie das vielfältige Angebot und sichert die Unterstützung der SPD-Fraktion für eine Sanierung und Erweiterung des Hauses gerne zu. „Hierbei sollten wir die Umsetzung des Projektes in Bauabschnitten forcieren, damit keine überplanmäßigen Ausgaben entstehen“, so Kramer. Durch das große Engagement des Juku-Teams, der städtischen Fachbereichsleiterin Anke Rebholz wie auch der Ersten Beigeordneten Nicole Sommer-Kundel konnte die Stadt für die Dachgeschoss-Sanierung des Hauses eine Spende der Hugo-Meyer-Nachfahren-Stiftung (Importhaus Wilms) in Höhe von 200 000 Euro entgegennehmen. Ohne die großzügige Spende wäre eine kurzfristige Umsetzung der Baumaßnahme für die Stadt nicht realisierbar.

# Beregnungsanlage in Dautenheim läuft

## Nachgehakt/Am (Fuß-)Ball geblieben

Die SG Dautenheim-Esselborn und ihr Jugendleiter Jürgen Stabel können aufatmen. Die Beregnungsanlage für das einzige Spielfeld der Sportgemeinschaft konnte endlich in Betrieb genommen werden. Die Kritik aus den eigenen Reihen war für den Jugendleiter des größten Fußball-Nachwuchsvereins der Stadt Alzey inklusive Stadtteilen kaum noch zu überhören. „147 Kinder und Jugendliche mit 18 ehrenamtlich aktiven Fußballtrainern sind auf unser einziges Spielfeld angewiesen. Die Nutzung des Platzes ist sehr intensiv. Viele Spieler beklagten sich über den trockenen und harten Boden unter dem spärlichen Rasen im Sommer.“ so Stabel. Die SPD-Stadtratsfraktion hatte sich schon vor über einem Jahr für die Installation einer Beregnungsanlage für das stadteigene Gelände eingesetzt und einen entsprechenden Antrag im Stadtrat eingebracht. Diesem wurde zwar zugestimmt, die Umsetzung ließ allerdings auf sich warten. Die beiden Ratsmitglieder der SPD-Fraktion Frank Müller und Klaus Korffman haben daher in den vergangenen Wochen intensiv nachgehakt und sich immer wieder bei der Stadtverwaltung nach

dem Sachstand erkundigt. Beiden liegt die Spielgemeinschaft am Herzen, trainieren doch auch die eigenen Kinder hier. „Dautenheim organisiert immer wieder sehr nachgefragte Fußballturniere. Da muss die Qualität des Spielfeldes stimmen, sonst treten auswärtige Vereine nicht an. Das wäre schade für den Verein und den Stadtteil Dautenheim“ so Müller. Klaus Korffmann hingegen hat in der Zwischenzeit auch erhebliche Eigenleistungen in die Bewässerungsanlage investiert, was sehr hilfreich war. Vor wenigen Tagen konnte die Anlage endlich fertiggestellt werden, knapp vor der heißen Sommerzeit. Der Verein ist dankbar, dass er nun endlich Besitzer einer voll funktionstüchtigen Beregnungsanlage ist.



# SPD-Fraktion beantragt Anschaffung von Transportwägelchen für Friedhof

Mit einem Pfandsystem ausgestattete kleine Transportwagen sollen nach dem Willen der SPD-Stadtratsfraktion künftig Besucherinnen und Besuchern des Alzeyer Friedhofs die Grabpflege erleichtern. Die Anschaffung der praktischen Wägelchen hat die Fraktion im Juni in der Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste beantragt. „Vor allem für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist es oft sehr beschwerlich, für die Grabpflege notwendige Dinge wie Graberde, Pflanzschalen, Gartenwerkzeuge und Blumen zur letzten Ruhestätte der Angehörigen zu transportieren. Oft stehen Seniorinnen und Senioren vor einem unlöslichen Problem oder müssen fremde Hilfe in Anspruch nehmen. Die Transportwagen können hier gute Dienste leisten und die Grabpflege erleichtern“, betont Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer.



Die SPD-Stadtratsfraktion erachte es deshalb für sinnvoll, die nützlichen Transportwagen künftig im Bereich der Eingänge entlang der Berliner Straße und im Bereich des Eingangs auf der Rückseite des Friedhofs zur Verfügung zu stellen. „Bereits seit Jahren erneuert die Stadt Alzey in kleinen Bauabschnitten die Wege auf dem städtischen Friedhof, unter anderem auch im Hinblick darauf, dass der Besuch auch älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Menschen mit Handicap ermöglicht werden kann. Die Anschaffung der Transportwagen trägt dazu bei, den Friedhof barrierefrei zu gestalten“, bekräftigt Kramer. „Ich freue mich, dass der Antrag im Ausschuss für Bürgerdienste ein einstimmiges Votum fand und der Anschaffung der Transportwägelchen nun nichts mehr im Wege steht.“, so die Fraktionsvorsitzende. Die Verwaltung werde nun prüfen, welche Ausführung in Frage komme.

## Für Weinheim engagiert

### Uwe Hiller bleibt SPD-Vorsitzender

Uwe Hiller bleibt Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Weinheim. Im Rahmen der Mitgliederversammlung in der Riedbachhalle wurde er einstimmig wieder gewählt. Zuvor gab er einen Bericht über die zurückliegenden Aktivitäten, wie zum Beispiel die Maifeier auf dem Dorfplatz. Die SPD setze auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Ortsbeirat, die sich in dieser Wahlperiode positiv gestalten. Fraktionssprecher Dieter Bloß erinnerte an den jüngsten SPD-Vorschlag für eine schrittweise Sanierung der Riedbachhalle, um spätere Folgekosten zu vermeiden. Insbesondere Malerarbeiten an Türen und Fenstern sollten zeitnah erfolgen.

Als Versammlungsleiter fungierte der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel (SPD), der über die Koalitionsverhandlungen in Mainz berichtete und das sehr erfreuliche SPD-Wahlergebnis herausstellte. „Die Wählerinnen und Wähler haben uns den Regierungsauftrag für weitere fünf Jahre gegeben und damit werden wir im Land und hier auch im Wahlkreis sehr verantwortungsvoll umgehen“, unterstrich Sippel.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Uwe Baldauf zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Schriftführer bleibt Hans Jürgen Loos, die Kasse wird künftig von Wolfgang Hauck verwaltet. Zu Beisitzern wurden Dieter Bloß, Gerhard Hiller, Gisela Stilgebauer, Werner Schupp und Adolf Weber gewählt. Als Revisoren wirken Trude Fetzer und Sonja Weber mit. Alle Wahlen erfolgten an diesem Abend einstimmig. Uwe Hiller freute sich über die große



Foto: Vorstand der SPD Weinheim einstimmig gewählt  
v.l.n.r.: Uwe Baldauf, MdL Heiko Sippel (Versammlungsleiter), Gisela Stilgebauer, Dieter Bloß, Uwe Hiller, Gerhard Hiller, Wolfgang Hauck, Werner Schupp, Adolf Weber, Hans Jürgen Loos

Übereinstimmung und stellte fest, dass sich der SPD-Ortsverein auch künftig für Weinheim engagieren werde.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:  
**WWW.SP-ALZEY.DE**



DIE ALZEYER SPD

Druck: www.wir-machen-druck.de  
Herausgeber: SPD Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey  
V.i.S.d.P.: Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer, info@spd-alzey.de  
Auflage: 8.000 Stück  
Fotos: Privat; Seite 5: fotolia © Robert Kneschke